

Gedanken zum Tanken am Sonntag, 19. November 2023

von Pfarrer Ulrich Walther

Ruhe in Frieden.

Im November fallen die Blätter. Das Leben zieht sich zurück. Das hat Auswirkungen auf die Empfindungen, Gefühle und Gedanken. Der Mensch wird sich seiner Endlichkeit bewusst. Dies ist nicht immer angenehm und ein Thema, dem wir oft und gern aus dem Weg gehen. Es löst Ängste aus und verunsichert. Anbei ein kleiner Text für den Monat der fallenden Blätter und für Menschen, die sich mit der Endlichkeit schwertun. Er tröstet mich, wenn mich das Ende meines Lebens beunruhigt und den inneren Frieden raubt. Er zeigt mir, was in diesen Momenten von Bedeutung ist.

Navid Kermani, ein deutsch-iranischen Schriftsteller, hat ihn verfasst. Er schrieb ein Buch, in dem er den Sinn und das Wesen der Religionen seinem Sohn erklärt, weil er überzeugt ist, dass Religionen einen wichtigen Beitrag zur Zukunft und für die Bewältigung des Lebens leisten. Im folgenden Abschnitt beschäftigt er sich mit dem Frieden. Ein Begriff, der in allen Religionen eine zentrale Rolle spielt. Er erklärt seinem Sohn, was gemeint ist, wenn Menschen sagen: «Ruhe in Frieden».

*"Am meisten sorgt Opa sich um Oma, die allein zurückbleiben würde, alt und gebrechlich, und ich bin mir sicher, er hatte auch Angst, Angst vor dem Tod. Aber dann sahen wir, wie die Angst immer weniger wurde. Wie sein Vertrauen zurückkehrte, dieses, wenn du so willst ganz kindliche Vertrauen, dass am Ende schon alles richtig wird, also wenn er stirbt. Und das Vertrauen schenkte ihm Frieden, das hast du ihm in den letzten Tagen angesehen. Und Frieden ist die Grundbedeutung der drei Konsonanten s-l-m, aus denen das Wort Islam gebildet ist. Salam oder Schalom ist aber auch das, was die Christen ihren Verstorbenen wünschen, wenn sie sagen: Ruhe in Frieden. Frieden ist, was in Opas Gesicht lag, als er endlich von den Schmerzen erlöst war.»**

Über Rückmeldungen per E-Mail (ulrich.walther@reflu.ch), Telefon 041 921 11 19 oder ein Gespräch zum Thema freue ich mich.